

# Straßenlegendschilder

## Was bedeutet ein Straßename? Wer wird mit einem Straßennamen geehrt?

Straßennamen dienen der Orientierung in einer Stadt, einem Wohngebiet. Aber sie sind weit mehr. Neben allgemeinen Richtungsangaben (z. B. Bottroper Straße, Dorstener Straße), Vornamen (z. B. Klarastraße, Ernststraße) Pflanzen (z. B. Ahornstraße, Nelkenstraße), und deutschen Städten (z. B. Stralsunder Straße, Berliner Straße) finden wir zahlreiche Straßenbezeichnungen mit lokalem Bezug. Mit der Vergabe von Straßennamen soll die Erinnerung an bestimmte Orte, Fluren, Landschaften, Bauernhöfe, Firmen oder Ereignisse wachgehalten werden. Oder Personen werden durch die Vergabe eines Straßennamens geehrt.

Der Verein für Orts- und Heimatkunde hat schon mehr als 120 solcher Legendschilder angeschafft. Bei einigen wurde uns finanziell geholfen, durch private Spenden oder Zuschüsse der Stadt oder über das Stadtteilbüro Mitte durch die EU.

### Straßename

### Text auf dem Legendschild

**Adolf-Reichwein-Weg**  
Ecke Durchholzstraße

1898 – 1944: Reformpädagoge und sozialdemokratischer Kulturpolitiker; als Widerstandskämpfer von den Nazis hingerichtet

**Aldiekstraße**  
Ecke Heringstraße

Name eines Bauernkottens dem Hof Hering zugehörig; Al = bei den Erlen; Diek = Teich

**Am Sägewerk**  
Ecke Schürenkampstraße

erinnert an das Sägewerk Küster, das von 1892 - 1981 Grubenholz für Zechen im gesamten Ruhrgebiet produzierte

**Allensteiner Straße**  
Ecke Wittringer Straße

Bezirkshauptstadt in Masuren (Ostpreußen) heute Olsztyn in Polen

**Allinghofstraße**  
Eck Bülser Straße

Flurname – Adlichhof, Höfeverband – um 1000 erwähnt

**Allkampstraße**  
Breukerstraße

Flurname; „all“ weist auf Erlenbestand hin. Ein Kamp ist ein eingehegtes Feld

**Allmannstraße**  
Ecke Landstraße

Hofname – alt: Arlemann = Erlemann; Siedler im Erlengebiet

**Am Allhagen**  
Ecke Jovyplatz

Flurname – Teil der Gladbecker Mark (Allmende); kleiner Wald

**Am Nattkamp**  
Ecke Diepenbrockstraße

Flurname; eingehegtes Feld in nasser, brüchiger Umgebung

**Arenbergstraße**  
Ecke Händelstraße  
Ecke Dechenstraße

Der Herzog Prosper Ludwig von Arenberg (1785 – 1861) war von 1802 bis 1811 Landesherr des Vestes Recklinghausen

**Auf'm Kley**  
Münsterländer Str.

Flurname, der auf den ehemaligen Hof Kleier zurückgeht. Klei ist ein feinkörniger fruchtbarer Sandboden, der an den Schuhen klebte. Wortbedeutung Klei = kleben

**August-Brust-Straße**  
Ecke Büskenweg

Gewerkschaftler; gründete 1894 den „Gewerkverein christlicher Bergarbeiter“; Kämpfer für soziale u. politische Reformen

**August-Schmidt-Straße**  
Ecke Berliner Straße

Gewerkschafter (1878 – 1965)  
erster Vorsitzender der IG Bergbau  
von 1946 bis 1953

**August-Wessendorf-Weg**  
Ecke Bahnhofstraße

August Wessendorf (1874 – 1962)  
Lehrer und Begründer des Kleingartenwesens in Gladbeck; Buchautor

**Bachstraße**  
Ecke Grabenstraße

Hier floss die Gladebecke –  
„glatter, glänzender Bach“  
Sie hatte nur geringes Gefälle

**Backhusweg**  
Ecke Schroerstraße

nach dem Kotten Holländer  
genannt Backhus, am Grünen Weg

**Beckerathstraße**  
Ecke Bottroper Straße

Flurname; bedeutet: Rodung  
bei der Becke (Haarbach)

**Berkenstraße**  
Ecke Hegestraße

Flurnamenbezeichnung  
nach dem westfälischen  
Wort für Birke

**Berkenstockstraße**  
Ecke Händelstraße

Hofname; Der Name bedeutet:  
Hof, wo die Birken stocken (ausschlagen)

**Bernhard-Poether-Weg**  
Ecke Heinr.-Krahn-Straße

Kaplan an Herz-Jesu 1936 - 1939  
Einsatz für polnisch sprechende  
Katholiken; + 1942 im KZ Dachau

**Bestenweg**  
Hegestraße

nach dem ehemaligen  
Bauernkotten Besten

**Böcklersfeld**  
Ecke Martin-Luther-Str.

Flurname. Der Hof Böckler war der Reichsabtei Essen  
zugehörig, ursprünglich genannt als „lo (Johannes)  
dove (der Taube) in dem bussche (am Wald)“

**Bramsfeld**  
Ecke Wielandstraße

Flurname; vom Hof Bram (Dieckmann)  
zum Oberhof Ringeldorf gehörig

**Bosslerweg**  
Ecke Bülser Straße

Name eines Bauernkottens;  
1813 Einheirat des Tagelöhners Nikolaus Bossler  
in den Kotten Otte. Er wurde 1979 abgebrochen

**Breddestraße**  
Ecke Bottroper Straße

Flurnamenbezeichnung  
eine Bredde ist eine breite Ackerfläche

**Brokamp**  
Ecke Phönixstraße

Flurname; eingehegtes Feld in  
feuchter, brüchiger Umgebung  
Brok = Bruch, nasses Gebiet

<b>Buschfortweg</b> Ecke Bottroper Straße	Heinrich Buschfort (1910 – 1973) Textilunternehmer mit Weberei und Kleiderfabrik; sozial engagierter Bürger
<b>Busfortshof</b> Ecke Brauckstraße	Hofname; weist auf Furt im Emscherbruchwald hin; Hof am Busch an der Furt
<b>Dechenstraße</b> Ecke Arenbergstraße	Ernst Heinrich Karl Dechen (1800 – 1889) Geologe und Oberbergamtsdirektor in Bonn; erforschte die nach ihm benannte Dechenhöhle
<b>Dieckmannsweg</b> Ecke Waldenburger Straße	Franz Dieckmann, Landeshauptmann der Provinz Westfalen 1920 – 1933
<b>Diepenbrockstraße</b> Steinstraße	Flurname; tief liegendes mooriges Gelände
<b>Durchholzstraße</b> Ecke Eikampstraße	D. bei Witten ist der Geburtsort des Zechendirektors der Möllerschächte Karl Schneider (1891 – 1967)
<b>Eikampstraße</b> Durchholzstraße	Flurname; er bedeutet eingehegtes Feld bei den Eichen
<b>Eltener Straße</b> Ecke Saarbrückener Straße	früher Gemeinde, seit 1975 Ortsteil von Emmerich; gehörte von 1949 – 1963 zu den Niederlanden. Die Namengebung betonte die Zugehörigkeit zu Deutschland
<b>Franz-Zielasko-Weg</b> Heinr.-Krahn-Straße	*1896; + in der Haft 1943 organisierte 1943 als KPD-Mitglied Widerstand gegen das Hitler-Regime;
<b>Frielinghausstraße</b> Ecke Uechtmannstraße	Adolf Frielinghaus, Oberberggrat; war 1916 – 1922 Werksdirektor der Zechen Zweckel und Scholven
<b>Fritz-Schupp-Weg</b> Ecke Helmutstraße	Fritz Schupp (1896 – 1974) bedeutender Industriearchitekt, baute u. a. Zeche Zollverein; in Gladbeck Graf Moltke, Glückauf- u. Diepenbrockstraße
<b>Frochtwinkel</b> Feldhauser Straße (nördl.)	Hofname; Frochtwinkel genannt Brahm; Er hatte eingehiratet auf den Hof Große Frintrop und war abgabepflichtig zum Stift Essen
<b>Goldbredde</b> Bottroper Straße	Flurname; bedeutet geschlossener, (breiter) ertragreicher Acker
<b>Hansemannstraße</b> Ecke Mühlenstraße	Adolf von Hansemann (1827 – 1903) Fabrikant und führender preuß. Bankier; förderte den Ausbau der Eisenbahnen
<b>Hegestraße</b> Ecke Sandstraße Ecke Josefstraße Ecke Johowstraße	alter Viehtreibweg vom Dorf Gladbeck zum Fernewald; beidseitig mit Hecken versehen (eingehegt) gegen das Ausbrechen des Viehs
<b>Heinrich-Krahn-Straße</b> Ecke Buersche Straße	1876 – 1945; Städt. Beigeordneter „erfand“ die staubarme Müllabfuhr; 1933 von den Nazis aus dem Amt entfernt

<b>Helmutstraße</b> Ecke Franzstraße	Helmuth von Moltke (1800 – 1891) preuß. Generalfeldmarschall und Namengeber der Zeche Graf Moltke
<b>Heringstraße</b> Ecke Horster Straße	nach zwei Höfen Hering und to Hering
<b>Hermann-Ehlers-Straße</b> Ecke Schwechater Str.	Hermann Ehlers (1904 – 1954) christl. Politiker; engagiert in der evgl. Kirche Bundestagspräsident von 1950 – 1954
<b>Hermann-Kappen-Weg</b> Heinr.-Krahn-Straße	Beigeordneter Bürgermeister von 1909 - 1931
<b>Hölderlinstraße</b> Ecke Postallee	Friedrich Hölderlin (1770 - 1843) bedeutender Lyriker; wirkte in Württemberg, vornehmlich in Tübingen
<b>Hövelweg</b> Kirchhellener Straße	alter Hofname aus dem 16. Jahrhundert
<b>Hülsenbusch</b> Ecke Böcklersfeld	Flurname; weist hin auf Bewuchs mit Stechpalmen (Hülskrabbeln)
<b>Im Linnerott</b> Feldstraße, Landstraße	alter Flur- und Hofname; (Linderoth) bedeutet: in der Lindenrodung
<b>Im Papengatt</b> Ecke Hegestraße	Ein Gatt ist eine flache feuchte Senke, Kuhle; Papen könnte auf geringe Torfvorkommen hinweisen
<b>In der Mark</b> Ecke Kortestraße	Flurname - Die Mark mit Baumbestand war gemeinsamer Besitz aller Dorfbewohner für Brennholz und Schweinemast
<b>Insterburger Straße</b> Ecke Königsberger Straße	ehemalige Kreisstadt in Ostpreußen; heute Tschernjachowsk (Russland), benannt nach einem sowj. General
<b>Joh.-Harnischfeger-Weg</b> Heinr.-Krahn-Straße	Bundestagsabgeordneter 1953 – 1965 Sozialpolitiker; Bürgermeister * 1899 + 1984
<b>Johowstraße</b> Ecke Margaretenstr.	Bergrat Paul Johow (1864 – 1940) war 1902 – 1904 1.Werksdirektor der Zeche Möller/Rheinbaben, 1905 - 1914 Direktor der Zeche Hugo in Buer
<b>Josef-Franke-Weg</b> Ecke Strickholtstraße	Josef Franke (1876 – 1944) Baumeister von Kirchen und Profanbauten, in Gladbeck Christus König und St. Josef
<b>Josef-Helmus-Weg</b> Ecke Voßbrinkstraße	Josef Helmus (1886 – 1966); Pfarrer an St. Josef 1939 – 1966; von den Nazis gefangen im KZ Dachau von 1942 – 1945
<b>Jovyplatz</b> Ecke In der Dorfheide Ecke Schützenstraße	Dr. Michael Jovy (1882 – 1931) Amtmann ab 1918 erster Oberbürgermeister von 1919 bis 1931
<b>Kardinal-Hengsbach-Platz</b> Ecke Feldhauser Straße	Dr. Franz Hengsbach, 1910 – 1991 1. Bischof von Essen 1958 – 1991

**Karl-Arnold-Straße**

Ecke Berliner Straße

NRW-Ministerpräsident

1947 – 1956

**Kleiststraße**

Ecke Hermannstraße

Heinrich von Kleist (1777 – 1811)  
deutscher Dramatiker, Erzähler, Lyriker,  
Sprachwissenschaftler und Publizist

**Klopstockstraße**

Ecke Uhlandstraße

Friedrich Gottlieb Klopstock (1724 – 1803)  
deutscher Dichter der „Empfindsamkeit“,  
schrieb Gedichte

**Köhnestraße**

Ecke Brüggenstraße

Grubendirektor Friedrich Köhne  
aus Mülheim führte 1871 Bohrungen aus;  
war der Begründer des Moltke-Bergbaus

**Königsberger Straße**

Ecke Memeler Straße

ehemalige Hauptstadt von Ostpreußen;  
heute Kaliningrad (Russland);  
alter Straßennamenname „Im Aschebruch“ (Eschenbruch)

**Kolpingstraße**

Ecke Hochstraße

Adolph Kolping (1813 – 1865)  
Priester, Sozialreformer, Gründer der  
Gesellenvereine, heute Kolpingfamilien

**Kortestraße**

Ecke Jovyplatz  
Ecke Wittringer Straße

Heinrich Korte (1853 – 1927)  
erster Amtmann Gladbecks  
von 1885 bis 1917

**Kreuzstraße**

Ecke Lohstraße

führte zum ältesten Gladbecker  
Wegekrenz „Niermanns Kreuz“

**Krugstraße**

Ecke Tunnelstraße

Otto Ludwig Krug von Nidda (1810 – 1885)  
Oberberghauptmann beim preuß. Handelsminister  
und Förderer des preuß. Montanwesens

**Krusenkamp**

Ecke Bülser Straße

Flurnamenbezeichnung  
eingehegtes Feld des Hofes Kruse  
aus der Höfegruppe Allinghof

**Kurt-Schumacher-Straße**

Ecke Schwechater Str.

Sozialdemokratischer Politiker  
1895 – 1952

**Lehmstich**

Ecke Martin-Luther-Straße

Lehmgewinnung für die ehemalige  
Ziegelei Vaerst an der Hegestraße.  
Sie war westlich der Kirche.

**Lessingstraße**

Ecke Herderstraße

Gotthold Ephraim Lessing (1729 – 1781)  
Dichter der deutschen Aufklärung.  
Seine Dramen werden bis heute aufgeführt.

**Lohstraße**

Ecke Hegestraße  
Ecke Schwechater Straße

Flurbezeichnung  
Loh bedeutet Gebüsch; Wald

**Ludwig-Bette-Weg**

Ecke Heinr.-Krahn-Straße

Heimatsforscher und Pädagoge  
\*1883 + 1958

**Maria-Theresien-Straße**

Ecke Meerstraße

Maria-Theresia, Emilie, Rüttger, Oskar  
waren Familienangehörige des  
Oberbergrates Franz von Meer

<b>Margaretenstraße</b> Ecke Johowstraße	Ernst, Hildegard, Margarethe und Paul waren Kinder des Bergrates Johow
<b>Meerstraße</b> Ecke Maria-Theresien-Straße	Oberbergrat Franz von Meer (1866 – 1924) war 1905 – 1917 Werksdirektor der Zeche Möller / Rheinbabn
<b>Meinenkamp</b> Ecke Josefstraße	Kamp = eingefriedetes Feld Kamp des Kottens Meine
<b>Memeler Straße</b> Ecke Königsberger Straße	ehem. Hauptstadt des Memelgebietes im nördlichen Ostpreußen; heute Klaipeda in Litauen
<b>Möllerstraße</b> Ecke Schultenstraße	ehem. Möllerschächte, ursprünglich „Vereinigte Gladbeck“, benannt nach dem preußischen Minister Theodor von Möller
<b>Mörikestraße</b> Ecke Lessingstraße	Eduard Mörike (1804 – 1875) deutscher Lyriker der „schwäbischen Schule“ und Erzähler; evgl. Pfarrer
<b>Oberhof</b> Ecke Bachstraße	Hofname; erhöht an der Gladebeke gelegen erstmal 1085 erwähnt
<b>Ortelsburger Straße</b> Ecke Memeler Straße	ehem. Kreisstadt im Bezirk Masuren-Ermland im jetzt polnischen Teil Ostpreußens; heute Szczytno, südöstlich von Allenstein
<b>Otto-Hue-Straße</b> Ecke Vehrenbergstr.	Otto Hue (1868 – 1922) Bergbau-Gewerkschafter und sozialdemokratischer Reichstagsabgeordneter
<b>Paul-Löbe-Straße</b> Ecke Marcq-en-Baroeul-Straße	Paul Löbe (1875 – 1967) führender sozialdemokratischer Politiker in der Weimarer und jungen Bundesrepublik
<b>Pestalozzidorf</b> Ecke Bottroper Straße	Schweizer Erzieher Joh. Heinr. P. (1746 – 1827); 1955 gebaute Siedlung; auswärtig angeworbene Berglehrlinge lebten hier mit Familienanschluss
<b>Phönixstraße</b> Ecke Diepenbrockstraße	Die Phönix AG für Bergbau- und Hüttenbetriebe in Hörde, wurde 1907 Miteigentümerin der Zeche Graf Moltke
<b>Rebbelmundstraße</b> Ecke Woorthstraße	Hof Schulte-Rebbelmund; auf dem Gelände steht die Zechenkolonie Schultendorf
<b>Redenstraße</b> Ecke Tunnelstr.	Friedr. Wilh. Graf von Reden (1752 – 1815) Oberberghauptmann und preuß. Minister; modernisierte die oberschlesischen Bergwerke
<b>Riekchenweg</b> Ecke Horster Straße	Grubenfeld und Name der Zeche Graf Moltke bis 1879
<b>Riesenerstraße</b> Ecke Ecker Lindenstraße Ecke Bahnhofstraße	Johann Heinrich Riesener weltberühmter Möbelkünstler geb. 4. Juli 1734 – gest. 6. Januar 1805 Gladbeck Paris

<b>Ringeldorfer Straße</b> Ecke Landstraße Ecke Erlengrund	Der Oberhof Ringeldorf verwaltete Einkünfte des adligen Damenstiftes Essen erstmals 966 erwähnt
<b>Röttgersbank</b> Ecke Steigerweg	Name einer Zeche im Essener Süden und eines Kohlenflözes der „Essener Schichten“ Fettkohle für die Herstellung von Koks
<b>Roßheidestraße</b> Ecke Horster Straße	benannt nach dem ehemaligen Kotten Roß; 1660 dem Haus Horst (Emscher) gehörig; 1917 von Stinnes aufgekauft und abgerissen
<b>Rottstraße</b> Ecke Bohnenkampstraße	Flurname „Auf dem Rott“ deutet auf Rodung hin
<b>Schenkendiek</b> Ecke Friedrichstraße	mögliche Deutung: Teich, an dem der berüchtigte Obrist Martin Schenk v. Nydeggen nach Plünderung und Brandschatzung des Dorfes (Truchsessische Wirren) 1589 lagerte
<b>Schongauerstraße</b> Ecke Roßheidestraße	Martin Schongauer (ca. 1450 – 1491) Kupferstecher und Maler im Spätmittelalter; wirkte vornehmlich in Colmar und Breisach
<b>Schroerstraße</b> Ecke Feldhauser Straße	Name eines Bauernhofes Hier steht heute die Herz-Jesu-Kirche
<b>Schulte-Berge-Straße</b> Ecke Hügelstraße	erinnert an einen ehemals bedeutenden Bauernhof auf einer Bodenwelle, im 14. Jahrh. erstmalig erwähnt
<b>Schumannstraße</b> Ecke Brahmsstraße	Clara Schumann, geb. Wieck (1819 – 1896) gefeierte Pianistin, Pädagogin, Komponistin „Sie liebten sich beide“ 1840 Heirat mit Robert, Schumann (1810 – 1856) Bedeutender Komponist der Romantik
<b>Sellerbeckstraße</b> Wielandstraße	nach der Zeche „Vereinigte Sellerbeck“ in Mülheim a. d. Ruhr (1819 – 1905), an der Friedrich Köhne Grubendirektor war. Köhne war Begründer des Moltke-Bergbaus.
<b>Serlostraße</b> Ecke Tunnelstraße	Albert Ludwig Serlo (1824 – 1898) Oberberghauptmann beim preuß. Handelsminister
<b>Sigismund-v.-Radecki-Weg</b> Ecke Heinr.-Krahn-Straße	Schriftsteller und Satiriker * 1891 in Riga + 1970 in Gladbeck
<b>Söllerstraße</b> Ecke Lortzingstr.	Bauernhof Söller. um 1670 erwähnt. 1907 an den Bergbau verkauft. Aus der ehem. Scheune entstand ab 1921 die evgl. St. Stephanikirche
<b>Spiekerstraße</b> Ecke Bülser Straße	Kotten im Gebiet der Spiekerheide; Gemeinschaftsfläche als Weide, für Bau- und Brennholz, Stallstreu und Eichelmast
<b>Tilsiter Straße</b> Ecke Ortelsburger Straße	ehemalige Kreisstadt im nördlichen Ostpreußen; heißt heute Sowjetsk im russischen Teil Ostpreußens

**Timmerhof**  
Ecke Goethestraße

„Zimmerhof“ auch „Sommerhof“  
war der Rest eines im 30j. Krieg  
zerstörten Westerholter Mannlehens  
„Grotehus“ aus dem 14. Jahrh.

**Tunnelstraße**  
Ecke Händelstraße  
Ecke Arenbergstraße  
Ecke Dorstener Straße

nach einem Tunnel von der Arenbergstraße  
zum Werkstor der ehem. Zeche Zweckel  
an der Frentroper Straße

**Uhlandstraße**  
Ecke Goethestraße

Ludwig Uhland (1787 – 1862)  
schwäb. Dichter, Jurist und Politiker;  
Straße hieß bis 1945 Moltkestraße

**Unverhofft**  
Ecke Meerstraße

Name eines Flözes der Horst-Schichten (Gas-  
flammkohle), das auf der Zeche Graf Moltke  
abgebaut wurde. Es hieß später Flöz Q

**Voßbrinkstraße**  
Ecke Hegestraße

Flurname; Brink = außerhalb liegendes  
landwirtschaftliches Gelände;  
Voß = niederdeutsch für Fuchs

**Wagenfeldstraße**  
Ecke Bülser Straße

Karl Wagenfeld (1869 – 1939) gründete den Westfälischen Heimatbund  
und erwarb sich durch seine Dichtung Verdienste um die Bewahrung  
der niederdeutschen Sprache.  
Seine Reden und Schriften offenbarten allerdings auch deutsch-  
nationales und völkisches Gedankengut, mit dem er der national-  
sozialistischen Propaganda dienlich war.

**Waterhuck**  
Ecke Breukerstraße

Name einer Großflur;  
Erhebung (Huckel) in feuchtem Gelände  
zwischen Emscher, Boye und Hahnenbach

**Wibbeltstraße**  
Ecke Wilhelmstraße

Augustin Wibbelt (1862 – 1947)  
Westfälischer Mundartdichter  
und kath. Priester

**Wodzislawweg**  
Ecke Enfieldstraße

Partnerstadt in Polen (seit 1990)  
in Oberschlesien; hieß bis zur schlesischen  
Volksabstimmung 1922 Loslau

**Woorthstraße**  
Ecke Rebbelmundstraße

Flurname. Er bedeutet:  
fruchtbarer Boden nahe einer Siedlung

**Ziegeleistraße**  
Ecke Hegestraße

Auf dem Gelände der St. Josefkirche stand  
bis ca. 1925 die Vaerst'sche Ziegelei.  
Sie stellte Ziegel aus Lehm her.

**Zollverein**  
Ecke Meerstraße

Flözgruppe der Essen-Schichten (Gaskohle);  
der Deutsche Zollverein von 1834 war ein  
wirtschaftlicher Zusammenschluss, der die  
Einheit des Deutschen Reiches einleitete

**Zum Brink**  
Ecke Bülser Straße

Hofname Tenbrink, 1696 erwähnt;  
hochdeutsche Bedeutung: Am Brink  
Brink = Feld an einer Anhöhe